



Nachrichten aus dem Reich Gottes zu den Themen Gebet, Gemeindeentwicklung und Erweckung – recherchiert aus über 100 zuverlässigen Quellen in sechs Kontinenten – per FAX, E-Mail oder monatlich per Post – ca. 44 Ausgaben/Jahr. Herausgeber: Marc van der Woude (Joel Ministries) Internet: www.joel-news.net Copyright © Joel Ministries. Abdruck und unverfälschte Weiterverwendung mit Quellenangabe ausdrücklich gestattet! Bei einer Veröffentlichung im Internet ist eine Sperrfrist von 12 Wochen einzuhalten! Versand und Aboverwaltung: Deutschland und EU: Oliver Schippers, versand@joel-news.net, Schweiz: Peter Schäublin, info@focusuisse.ch. Jahresabo: 30,00 € / 48,00 CHF bei Mailzustellung und 35,00 € / 55,00 CHF bei Post- oder Faxzustellung.

Während der diesjährigen islamischen Fastenzeit, dem Ramadan, haben Millionen von Christen in der ganzen Welt für die weitere Ausbreitung des Evangeliums in der islamischen Welt gebetet. Für diese Ausgabe haben wir ermutigende Zeugnisse zusammengestellt, in denen von Muslimen berichtet wird, die durch christliche Fernsehsendungen zum Glauben an Jesus gefunden haben.

TUNESIEN: Eine 89-jährige Witwe begegnet Jesus

Eine 89-jährige Witwe in Tunesien fand zum Glauben an Jesus Christus, nachdem sie sich ein christliches Programm im Fernsehen angesehen hatte: Ihre Tochter wurde Christin durch die Sendungen von Arab Vision. Die Tochter erzählte ihrer Mutter von dieser Wende in ihrem Leben, worauf die 89-jährige Mutter sehr ärgerlich reagierte und sich aufregte. „Wie kommst du dazu, mein Leben zu zerstören?“ schrie sie ihre Tochter an und weigerte sich, ihrer Tochter zuzuhören. Dann konnte sie es aber doch nicht lassen und sah sich aus Neugier die Sendung im Fernsehen an. Davon wurde sehr berührt. In der darauf folgenden Nacht besuchte Jesus sie in ihrem Schlafzimmer. Er erschien ihr, umgeben von einem wundervollen Licht. Zunächst kam sie mit diesem Erlebnis nicht zurecht. Dann besuchte Jesus sie ein zweites Mal. Nun begann sie sich zu öffnen und entschloss sich, Jesus nachzufolgen. Nun ist, durch das Leben mit Jesus, in ihrem alten Gesicht ein Leuchten zu sehen.

Quelle: Inge Verhoef-Postma, Arab Vision



ALGERIEN: Muslime bekehren sich durch christliches TV

Jeden Monat bekehren sich in der arabischen Welt über 2500 Menschen durch Fernsehprogramme, die durch den christlichen Sender Arab Vision ausgestrahlt werden. Etwa 20% der Zuschriften, Telefonate und E-Mails an diesen Sender kommen aus Algerien. In Anbetracht der vielen anderen nationalen Programme ist, gemessen an der Größe des Senders, in Algerien das christliche Fernsehprogramm bedeutungslos. Trotzdem scheinen viele Menschen dieser Nation sich das christliche Programm ansehen.

Jesus erschien im Traum und brachte Trost

„Meine Frau und ich gehören aus Tradition, nicht aus Überzeugung, dem muslimischen Glauben an“, schrieb uns ein Mann aus Algerien. „Durch christliche Fernsehprogramme fing ich an, den Islam und das Christentum miteinander zu vergleichen. Dabei fand ich heraus, dass es zwischen diesen beiden Glaubensrichtungen einen großen Unterschied gibt. Ich realisierte, dass der Gott des Islams über Terror, Bestrafung und Hölle predigte – ein Gott zum Fürchten. Der Gott der Bibel aber ist ein Gott der Liebe. Er segnet und schenkt Leben. Meine Frau durfte dies aus erster Hand erfahren, als Jesus ihr in einem Traum begegnete und sie tröstete. Sie trauerte immer noch um unsere Tochter, die ein paar Jahre zuvor gestorben war. Einige Tage später ging meine Frau zu ihrem Zahnarzt und erzählte ihm von eurem Fernsehkanal, und zu ihrer Überraschung teilte ihr der Zahnarzt mit, das er durch dasselbe Programm zu Jesus gefunden hat.“

In der eigenen Sprache über Jesus zu hören, macht den Unterschied

Ein anderer Fernsehzuschauer meint: „Was mir an euch gefällt ist, dass ihr den christlichen Glauben an die Kultur und Sprache der Zuschauer anpasst. Die Kabili-Sprache und -Kultur machen die Dinge relevant, daher ist es nicht ungewöhnlich für jemanden, Jesus in sein Leben aufzunehmen. Ich habe das Neue Testament in der Kabili-Sprache gelesen und war sehr überrascht, als ich bemerkte, wie mein Herz sich für die Botschaft öffnete. Auf einer meiner Reisen nach Frankreich erzählte mir ein Kabili-Evangelist über Jesus, doch

ich ergriff die Chance nicht. Später gab es eine weitere Gelegenheit durch eine Gruppe Christen, und wieder entschied ich mich dagegen. Beim dritten Mal wurde ich auf dem Weg nach Ägypten von Kopten eingeladen, aber wieder verneinte ich. Aber als ich sah, wie du in Kabil über Jesus und wer er ist gesprochen hast, konnte ich mich nicht mehr verschließen. Nun möchte ich Jesus in meinem Leben haben.“

Jesus nahm all den Terror und die Angst weg

„Ungeachtet, dass meine Volksgenossen, die Berber in Algerien, immer mehr verdrängt werden, habe ich den Islam immer geliebt, weil ich geglaubt habe, das dies die einzige Religion sei, die wirklich zu Gott führt,“ bezeugt eine Frau aus Algerien, die den Berbern angehört. „Ich wuchs in einer anständigen Familie auf, hatte ein ruhiges, stilles Leben, bis zu dem Zeitpunkt, als meine ältere Schwester heiratete. Kurz danach starben mein Vater und meine jüngere Schwester. Ich blieb mit meiner Mutter zurück und wir waren beide krank. Sehr bald fand ich heraus, dass wir, verursacht durch Verwandte, Opfer schwarzer Magie und Zauberei geworden waren. Es war ein Altraum. Wie konnten wir von der schwarzen Magie befreit werden? Hass gegen unsere Verwandten machte sich in unseren Herzen breit. Sie waren für diese Misere verantwortlich. Wir zogen weg und suchten Heilung“, fuhr die Frau fort. „Wir gaben sehr viel Geld für Heiler und Wahrsager aus. Ich kaufte mir einen Koran und CD's mit gesungenen Koransuren. Sechs Jahre lang lasen wir den Koran und hörten uns die CD's an. Wir tranken Wasser, in das Koransuren getaucht wurde. Wir versuchten alles, doch es gab keine Heilung ... Ich war nicht verheiratet, und Arbeit hatte ich auch keine. Trotzdem hielt ich treu zu meinem Gott, wissend, dass er alles über mich wusste. Ich musste ihm nur gehorchen. Ich sah mir muslimische Programme im Fernsehen an, insbesondere eines von Omar Abdelkafi. Er lehrte über den Tod und die Furcht; Dinge, die man sich kaum vorstellen kann. Ich trug einen Schleier und fürchtete mich zu Tode. Vor fünf Wochen zappte ich wieder einmal durch die Programme und sah dabei wieder euer Programm. Bisher wollte ich mir euer Programm nie ansehen, ich habe immer weiter gezappt. Doch an diesem Tag sah ich mir eure Sendung an. Je mehr ihr über die Liebe gesprochen habt, desto mehr kam Frieden über mich. Letztlich wichen Terror und Furcht der Liebe und der Zuversicht. Dann hatte ich eines Tages einen Traum, wie Jesus auf einer großen Wolke zurückkam. Ich war so glücklich ... Dunkelheit und Angst fielen ab. Ich war frei. Friede und Glück vertrieben die Angst. Ich kehrte dem Islam und dem Koran, der die Wahrheit und damit auch mein Leben verdreht hatte, den Rücken zu. Ich war so glücklich wiedergeboren zu sein, auch wenn der Rest meiner Familie mich als rebellisch und dumm ansieht. Die gute Nachricht ist, dass ich gerettet bin.“

Worte des Lebens, die mitten ins Herz treffen

„Seit einigen Monaten sehe ich mir euer Fernsehprogramm an“, schrieb uns ein Muslim. „Alles, was ich von euch höre, trifft mich mitten ins Herz. Ich spürte, dass ich diese aufregenden Neuigkeiten nicht für mich behalten konnte und wollte meinen Freund daran teilhaben lassen. Zu meiner Überraschung stellte ich fest, dass er sich dasselbe Programm auch schon ansah und das Gleiche wie ich fühlte. So trafen wir die Entscheidung, das Evangelium in unserer Stadt zu predigen. Nur kurze Zeit danach wurden wir attackiert, verflucht und verspottet. Vielleicht könntet ihr uns jemanden senden, der uns trainiert und ausrüstet, damit wir besser für diese Aufgabe vorbereitet sind. Wir werden nicht umkehren, wir lieben Jesus, und wir werden versuchen, so viele wie möglich zu retten, damit sie ewiges Leben durch Jesus geschenkt bekommen.“

Quelle: Arab Vision

Der Versand der JoelNEWS erfolgt zwischen Donnerstag und Sonnabend. Die nächste Ausgabe erscheint in der 45. Kalenderwoche 2007 – Nächste Woche haben wir eine Sendepause.